



Im Freien gab es das Erinnerungsbild mit allen Mitgliedern der Vorstandschaft sowie Bürgermeister Christian Kiendl (sitzend, 6.v.l.).

Foto: Ernestine Bäumel

# Chorsingen erzeugt Gemeinschaftsgefühl

## Josef Neumaier weiter an der Spitze der Sängerrunde – Neuwahlen und Satzungsänderung

**Inkofen. (eb)** Die Sängerrunde Inkofen wird weiter von Josef Neumaier als ersten Vorsitzenden geführt. Die Neuwahlen bei der Mitgliederversammlung bestätigten das herausragend gute Klima bei den Sängern.

Eigentlich wäre die 44. Mitgliederversammlung am 22. März gewesen. Corona bedingt musste sie auf den vergangenen Sonntag verlegt werden. Mehr als ein Drittel der Mitglieder kamen ins Vereinslokal Bomer mit Maske und unter Einhaltung der gegebenen Vorschriften. Nach der Begrüßung übergab Vorsitzender Josef Neumaier dem Schriftführer Manfred Inhofer das Wort.

Dieser berichtete, dass bei einem Mitgliederstand von 79 derzeit 23 aktive Sänger sind, und dass insgesamt 60 Termine absolviert wurden. 33 Singstunden sorgten dafür, dass 30 Auftritte und Termine erfolgreich waren, darunter das Singen einer Maiandacht in der Klinik Mallerdsdorf. 15 runde Geburtstage und sieben Ausschusssitzungen gab es, der Vereinsausflug, Begrüßung von Pater Joy, das Brandfest und die Teilnahme am Jubiläum des Frauenbundes Allkofen. Höhepunkte waren der Gedenkgottesdienst mit Ehrenabend sowie das beliebte Adventsingen.

„Jetzt müssen wir damit leben, dass wir praktisch vier Monate kei-

nen Vereinsbetrieb hatten“, sagte dann Vorsitzender Josef Neumaier. Er bedauerte, dass heuer Kellerfest, Brandfest, Ausflug und Serenade entfallen und dass es auch mit dem geplanten Mariensingen auf dem Bogenberg nichts wird.

### Ausblick

Um den Bestand des Chores und des Vereins mittelfristig zu sichern, rief Neumaier alle verstärkt zur Werbung von aktiven und passiven Mitgliedern auf und verwies auf die Weiterentwicklung des Chores zusammen mit dem Chorleiter. Dabei mitzuwirken werden sangesfreudi-

ge Männer jeden Alters gerne aufgenommen. Welche Termine heuer noch möglich sind, könne man noch nicht sagen. Obwohl anders geplant, stelle er sich dem Verein für noch einmal drei Jahre als Vorsitzender zu Verfügung. „Unsere Stärke ist der Zusammenhalt“, betonte Neumaier und wünschte sich, dass dies so bleiben möge.

Chorleiter Harald Holz dankte seinen Sängern und berichtete vom Austausch mit Kollegen. Alle sind der Überzeugung, dass Chorsingen Gemeinschaftsgefühl erzeugt, dass aber die durch Corona gegebenen Vorschriften einzuhalten sind „Wir schauen, wie es im Herbst nach der

Sommerpause weitergeht. Wenn es dann möglich ist, fangen wir wieder an.“

Schatzmeister Franz Winter – er ist fast ein halbes Jahrhundert in diesem Amt – berichtete über Einnahmen und Ausgaben und über einen gesunden Kassenstand. Aus seinen Ausführungen ging hervor, dass bisher 13000 Euro an soziale Einrichtungen gespendet werden konnten. Die Kassenprüfer Paul Kimpfbeck und Norbert Limmer bestätigten eine äußerst korrekte Kassenführung und die Versammlung erteilte einstimmig die Entlastung der Vorstandschaft.

### Mehr Beisitzer

Um die Zahl der Beisitzer erhöhen zu können, war eine Satzungsänderung angesagt. Unter Leitung von Bürgermeister Christian Kiendl, unterstützt von Gerhard Holz und Ernestine Bäumel, fanden Neuwahlen und die Satzungsänderung statt.

Einstimmig wurden gewählt: Vorsitzender Josef Neumaier, zweiter Vorsitzender Siegfried Englhardt, Schriftführer Manfred Inhofer, Kassier Franz Winter, Chorleiter Harald Holz, Stellvertreter Bertl Blümel, Beisitzer: Heiner Holz, Herbert Brunner (neu), Reinhold Winter und Bodo Bolz, Kassenprüfer Norbert Limmer und Heiner Hierfurtner (neu).

## Dank- und Grußworte

**Inkofen. (eb)** Bei der Mitgliederversammlung der Sängerrunde am Sonntag gab es auch Dank- und Grußworte. Vorsitzender Josef Neumaier lobte und dankte Chorleiter Harald Holz ebenso wie Heiner Holz und Reini Winter, der Herbergswirtin und der Presse.

Bürgermeister Christian Kiendl dankte den Mitgliedern der Vorstandschaft für ihre Bereitschaft, Aufgaben zu übernehmen, in einer plötzlich veränderten Welt. „Wir sind noch nicht über den Berg“, sagte er und dankte allen, die ihren Beitrag mit richtigem Verhalten

und Einhaltung der Vorschriften leisten. Er prangerte das Verhalten unvernünftiger Menschen an. Die Sängerrunde Inkofen lobte er als aktiven und spendenfreudigen Verein mit viel Zusammenhalt: „So was wünscht man sich als Bürgermeister.“

Zweiter Vorsitzender Siegfried Englhardt dankte Josef Neumaier für seinen umfassenden Einsatz zum Wohle des Vereins. Bodo Bolz übermittelte Grüße vom „Quartett Mozart“ aus Hamburg mit erstem Vorsitzenden Bert Gettschat und Chorleiter Gunter Wolf.